

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

5. Juni 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

befehllich gemessen werden: sonderlich barmhertzig er ihm in vorigen Monath Maji
selig verstorbenen Maricken aus Njampatlei, als malter an seinem Ort selb
in derlei gemesselt haben. In seiner letzten Krankheit hat er ihn zwölf mal
besucht, und bezuget Mutter worden, daß er sehr erbärmliche Thun gesehen haben,
malte er ihminglich haben besaltan Roman. Mehrmalen hat er ihn gerufen: Ich
hoffe, mein Heiland rufst mich, und ich gehe mit Frieden. Sein viertes Kind
von seinem Ende sagt er: ich habe dich segnet, sein andern vom Frieden, bin ich
von viertes Kind ist lauter Frieden da.

*Erzählung von
Herrn N. N.*

*Erzählung von Herrn N. N. Njampatlei in Eruckitarsheri, so sehr krank
und alant dinsten lag, und ermahnte ihn zum bevorstehenden Tode sich bereit
zu halten, indem er zu Gott seinen Heilenden seine Züßlichkeit anbot, und mit
Herrn in seinem Herzen beständig in der Gebet hingefallen, so. Er erinnerte
daß er allzeit behalte: mein Heil, vergib mir alle meine Sünden, und laß
mich zum Heil Gottes gelangen! ich sagte ihm mit der letzten Danksagung vor, in
mit sehr schwerer Stimme nachher, und erinnerte ihn, sich nicht vor dem
Tode zu fürchten, weil derselbe durch seinen Heilenden Gottes ein seliger Übergang
von dem großen Jammer und Elend dieser Welt zum ewigen Leben sey. Er
gab zu verstehen, daß er sich vor dem Tode nicht fürchte, weil Gott sein Heil
haben sey. Er ist magig, bezuget er verlangen nach dem Heil. Abendmahl.
Im gesammten Leben gab er ihm eine Ermahnung zum christlichen Wandel.
Auch dem selbe ist Gedenken, mit einem angesehnen Menschen aus Tauschen,
und andern Heilenden, die sich sehr gelommen voransetzen zu werden, von
der Thron der Götter, mit der Ermahnung, daß sie sich selbst nicht,
sondern dem Heilenden Gott erboten und nachsagen sollten. Und es sagte über
seinen nicht mehr länger bis ihm zu haben.*

*Erzählung von
Herrn N. N. Njampatlei
in der ersten Nacht
Bottlehem.*

*Am 5ten Juni als um fast der fünfzigste Tag nach dem ersten mal
in seiner ersten Nacht Bottlehem der östliche Sonntag Gottesdienst im
Roman Gottes gehalten. Am demselben Tag fälligen sehr wichtigen
angelio, Joh. 3, 10 wurde ihm sehr herzlich angethan. Er hat
(da in einer seiner Anzähl, die ganz zwölf Stunden und fünfzig Stunden
kommen) der Welt hingefallen: wer selig werden will, muß mich*

In gaboran mardam. In der Freitag selbst catechisiren man große und kleine
 von der Central farsch: malisch und hier in der Stadt zu willer geschicket; aber
 in der neuen Kirche um desto fleißiger angeseht, weil der Freitag = Tag nicht
 so sehr als in der Oberen Kirche gebühret ist. Daß der Freitag nicht nur noch immer
 la parte Repetition catechizando gehalten. Sie mühen sich besonders alle bemühet
 zum Gesangs, daß in der Kirche um eine neue Kirche befehet, in alle alten
 Art und alle Dingen durch den heil. Geist in der Ordnung der Minister gahet ab
 ganz und fupiren mit einem neuen Glauben und neuen Geist Gottes und ihrem Glauben,
 da davon morden. Sie bringen viele Gärten ab und zu, so viel Wort vorhalten. Durch
 mittelbar wird nach der Catechisation der ersten Theil. Actus mit ein paar Tausend
 Christen gehalten. Hier, sehr zu segnen dieses Gutes.

Am 6. Junii. Unter den Gefangenen im Majaburamsschen Irrenhause malisch Parama-
 nanden, daß, da er ein Mägdchen mit Imperor Tamsel. Osula, Namanu Catharina,
 noch heute gebreuet, da von seiner Anwesenheit ist zuwider. Der heilige
 Jesus Anwesenheit zu ihm gekommen, und der Mägdchen zu sehen, so sie ihm
 sehr froh sein los gekommen, noch malisch, in dieser immer gemindert sind
 gesagt, daß Paramananden der Kind nicht mehr hat, und zur Erlösung
 läuft sehen, weil sie ab in so langer Zeit nicht mehr zu sehen bekommen.
 insonderheit sind sie überzeugt worden, daß der Kind hier in der Kirche zu
 bracht, da er ihr ein Brief in die Hände gegeben, daß sie von den Gärten lassen
 müssen, weil sie sich gemindert und gesamt, weil insonderheit in der
 reiser Mägdchen unter den Malabarern unter sehen noch schreiben können.

Am 8. Junii. Lesungen ist N. von Christen in Medtupareijheri. Es sind uns ^{Lesung der Heiligen}
 drei Christen zu Hause, welche in anderen allen zu Arbeit gegangen waren. ^{in Unterredung mit}
^{ihren neuen Glauben}
 Mit selbigen angehalten mich durch ein Gespräch von der Wirtsgabrit und glän-
 zigen Ansagen der Vater Gottes an ihrem himmlischen Vater und in ihrem Glauben
 von Gärten fassen. Ein bezeugen, daß sie in jeder für sich, und zu willer
 sind ab Abend gemeinschaftlich mit einander beteten. Zwei Gärten
 so viel Gespräch mit einander, besonders in der Danksagung der neuen Christen auf
 zu sehen. Und da ein angebotener Madegen durch Farnier von dem,
 so ließ mich mich mit ihm in Unterredung sein. Er möchte zu gesehen, daß er in

von